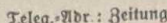


Wochenblatt für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzger. J.



Teleg.-Adr.: Zeitung

Anzeigen werden die sechsgespaltene 3 mm hohe (Bett-) Zeile oder deren
 1.10 m mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung
 entfallender Rabatt. Neufamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichst
 für Platz, Datumsdrift und Beilegerlieferung ausgeschlossen. Annahmestrich
 für Herten und Ausfall beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger
 berechnet. Zahlungen an Postkonto Frankfurt am Main Nr. 207 71

Sonntag, den 31. Juli 1932

25. Jahrgang.

Handbemerkungen zur Zeitgeschichte.

In der deutschen Politik, die seit Wochen reich an Entscheidungen ist, wird es sobald keine Abwägung geben, sondern immer nur Clappen, von einander getrennt durch die Kassen.

Die nächste Entscheidung, die für viele Jahre nachfolgend fest wird, ist am Sonntag zu regieren. Die Alternative aber liegt diesmal nicht bei den Regierungen, sondern das Volk selbst hat das Wort. Der Reichstag wird zu wählen sein!

Und das bedeutet, daß das deutsche Volk den Kurs zu bestimmen hat, den unser Staatsschiff in nächsten Jahren gesteuert werden soll.

Wissen es jeder mit sich selbst abmachen, die nächste Antwort auf den Appell an das Volk geben will. Namentlich aber ist es die Stellung nimmt, und das in klarer Form.

Da wir nun einmal im Goethejahr leben: — der Zeit, der schwankenden Zeit auch schwankend gefimmt, der vermehrt das Uebel und breitet es weiter und

diesmal sein Wahlrecht nicht als eine staatspoli-
tische Pflicht empfindet, wer es fertigbringt, in einer
Hause zu bleiben, wo er aufgerufen ist, über das
deutschen Staatswesens mit zu entscheiden, der
Gleichgültigkeit, während rings um ihn nationale
Gemüter befeuern, und der begibt sich damit
Rechtes der Kritik.

der nicht nur der deutschen Innenpolitik fallen Entschlüsse und Beschlüsse, sondern auch der deutschen Außenpolitik, die in den letzten Jahren der abgelaufenen preussischen Ministerien gegen die Reichsregierung angestrichen worden, von dem Staatsgerichtshof, der die Einleitung der Verfassungsänderung mit der Aufhebung von 88 preussischen Landtagen und der Zusammenlegung von Amtsgerichtsbezirken, von dem Reichstanzler von Papen in einem Briefwechsel Geheimrat Hugenberg angekündigte Anpassung der Verfassungsausgaben, an die Verarmung des deutschen Reichthums und schließlich an die geplante Zusammenfassung des Reichsordnungsrechts der letzten Jahre — sondern auch dem Gebiete der Außenpolitik sind Entschlüsse von großer Wichtigkeit zu fassen.

nach Lausanne und nach der Abrüstungskonferenz in Genève beginnt nunmehr die Vorbereitung der neuen wirtschaftskonferenz, auf der, wie schon früher, die lange und scharfe Weltkrise angefaßt werden soll. Die Hauptfrage dieser Konferenz wird die Neuorganisation der Kriegsschuldner der ehemaligen Feindbündnisse sein. So hat sich in dieser Hinsicht bisher sehr wenig getan, zumal als nach der Veröffnung der Lausanner Geheimvereinbarungen die amerikanische Presse die Schuld auf die europäischen Nationen wälzte. In der letzten Woche der Konferenz wird überdies schnell aufgestellt. In die Einheitskonferenz der amerikanischen Bundestagsgesessenen gegen die Schulden, in eine Presse, die schlagen werden.

senator Borah, der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses der Vereinigten Staaten und bisher der mächtigste jeder Schuldentilgung, hat offen die Notwendigkeit einer Neuordnung der Schulden anerkannt und er hält Amerika darüber belehrt, daß ein Verzicht auf einseitig nicht einmal mit Verlusten verbunden zu sein kann nämlich nicht, wenn Amerika für Zugeständnisse in der Frage der Kriegsschulden günstige Verfügungen einhandelt.

Borah inzwischen in einer neuen Erklärung folgt. In Einföhrung der Weltwirtschaftskonferenz nach Washington das Wort redet, könnte man daraus schließen, daß die führenden Männer der amerikanischen Politik schon an einer Verhandlung auf der von Borah gezeichneten Grundlage günftig beurteilen. Daß Präsident Hoover den Anregungen Hoovers noch nicht genügt hat, aber nur daran, daß Hoover, befragt um seine Wiederholung der vorzeitigen Vorhoffe. Da mit der Erklärung die Auflockerung des Bodens bereits begonnen und das Abklingen ohne jedes Risiko.

Es wird hinter den Kulissen eifrig gearbeitet. So
gover eine Belpredung mit dem aus London nach
England gekommenen Botschafter Mellon, während der
kanische Botschafter in Paris, Edge, sich zu dem fran-
zösischen Ministerpräsidenten Herriot begab, um ihn, wie es
französischen Mitteilung heist, über den „vorzögli-
chdruck zu unterrichten, den die in Lausanne und Gen-
Ergenisse gemacht haben.“

Die nun Paris aus Taktik oder Boshaftigkeit die Fragen des amerikanischen Botschafters Edge über die Zugespitz wiedergegeben haben, so ist doch nicht zu zweifeln, daß die Aussichten einer Einigung mit uns und damit die der Lösung der Kriegsschuldenfrage geringere sind. Soll daher die „Silberstreifen“ aber in irgend eine des neuen Tages übergehen, dann müßte die Abrüstungskommission zunächst das nachgeholt werden, was die Vorbereitung der Abrüstungskommission in den fünf Jahren ihres Daseins und die Vollkonferenz in einem Zwischenstadium von immerhin 173 Tagen unterlassen hat. Die Lösung der Kernfragen der Abrüstung.

Deutschlandsender wird Reichsfender — Zwei Reichskommissare
Neue Programmbeiräte

Die Verhandlungen über die Neuregelung des deutschen Rundfunkwesens sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Umlich wird darüber mitgeteilt:

Die bestehende Rundfunkorganisation geht auf das Jahr 1925 zurück. Die seitdem gesammelten Erfahrungen haben eine Reihe von Unzulänglichkeiten gezeigt, die den Reichspostminister und den Reichsminister des Innern zu einer Nachprüfung des gesamten Rundfunkwesens veranlaßten. Das Ergebnis wurde in „Leitsätzen zur Neuordnung des Rundfunks“ zusammengefaßt. In Anerkennung der Tatsache, daß die Länder als Träger der Pöligkeit und Kulturföheit an den Darbietungen des Rundfunks weitgehend interessiert sind, war die Reichsregierung von Anfang an bemüht, die Neuordnung in vollem Einvernehmen mit den Ländern vorzunehmen. In der Sitzung der Vereinigten Ausschüsse des Reichsrats wurde darüber mit ihnen volle Einigung erzielt. Die Neuordnung kann nunmehr nach Maßgabe der vereinbarten Leitsätze in Angriff genommen werden.

Die Leiffähigkeiten gehen von dem Gedanken aus, daß der Schwerpunkt des deutschen Kulturlebens bei den einzelnen Stämmen ruht und daher die lebensmannschaftlichen Eigenarten der besondern Pflege bedürfen. In Auswirkung dieses Standpunktes lassen sie die bisherige Selbstschicksalspolitik der Reichsregierung fallen und betonen die Aufgabe, der örtlichen Rundfunkgesellschaften in Bezug auf die Programmgestaltung unangefacht beizustehen. Die Leiffähigkeiten betonen eine Maßnahme, die von den bisherigen Richtlinien herabzusetzen ist. Die Zustimmung der Rundfunk-Räte der Partei dient, und schließt demgemäß in Zukunft parteipolitische Darstellungen aus.

Im einzelnen werden in ihnen

Zweck und Inhalt der Regelung

wie folgt bestimmt:

Die Neuregelung begreift: a) Die Organisation des Rundfunks zu vereinfachen und übersichtlicher zu gestalten, b) die noch in Privatband befindlichen Geschäftsanteile der Rundfunkgesellschaften in die öffentliche Hand (Reich und Länder) zu überführen und damit ihr die alleinige Verwaltung des Rundfunks zu sichern, c) in Bezug auf die Programmgestaltung, die Durchführung einheitlicher Richtlinien, ausgehend von den landesmannschaftlichen Eigentümern des deutschen Kulturlebens (Entpolitisierung des Rundfunks).

Die obere Leitung des Rundfunks

technischer wirtschaftlicher Hinsicht wird von der Reichslandgesellschaft als Dachgesellschaft der örtlichen Rundfunkgesellschaften wahrgenommen. Sie übt ihre Tätigkeit als gemeinnützige GmbH, aus. Von den Geschäftsanteilen gehören 51 v. H. der Deutschen Reichspost, 49 v. H. sind auf die Länder Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Hamburg nach näherer Vereinbarung mit ihnen zu verteilen.

Der Reichsaufsichtsrath besteht aus 2 Reichskommissaren, die dem Reichsaussenminister und dem Reichsinnenminister unterstellt sind, von denen einer vom Reichsaussenminister, einer vom Reichsinnenminister ernannt wird.

Das aber ist nur dann möglich, wenn die Militärmächte endlich Deutschlands Lebens- und Sicherheitsnotwendigkeiten berücksichtigen. Das von dem Führer der deutschen Delegation in Genf gestellte Abrüstungs-Ultimatum ist inzwischen durch die Erklärungen des Reichswesministers von Schleicher, die vom gesamten Kabinett genehmigt worden sind, und die des Reichstanzlers von Papen noch verstärkt worden. Deutschland wird danach, wenn ein Genf nicht volle Gleichberechtigung gewährt, der Abrüstungskonferenz fernbleiben und zugleich von seiner wiedererlangten Handlungsfreiheit dadurch Gebrauch machen, daß es die Reichswehr soweit reorganisiert und mit modernen Waffen ausstattet, wie es notwendig ist, um die deutschen Grenzen zu sichern.

Es ergibt sich also, da ja Amerika als Preis für die Befriedung in der Schuldenfrage vor allem auch „drastische Abrüstungsmaßnahmen“ fordert, erneut ein enger Zusammenhang zwischen den Fragen der Weltpolitik. Das belastet die Staatsmänner mit einer großen Verantwortung. Mögen sich die Minister der Weltmächte, auch wenn zunächst ein Verbot der Waffenexporte in Betracht gezogen werden soll, gegen die Waffenlieferungen beraten werden, allezeit bewußt sein, daß der Friede in unsere Welt erst dann zurückkehren kann, wenn das Unrecht von Versailles beseitigt ist oder zumindest die Befriedigung allen sichtbar begonnen hat. Und so mußten heute alle Völker mit dem berühmten deutschen Reichspräsidenten, dem Reichskanzler und dem Reichsminister des Innern, dem Reichsjustizminister Leopold Ranke eine Zeit lang in der

Die Aufgaben des Programmbeirats

Der Reichsrundfunkgesellschaft werden beigegeben: a) ein Verwaltungsrat, bestehend aus den beiden Reichsstaatsministern, je 3 vom Reichsminister des Innern und vom Reichspostminister und 7 von den Ländern zu bezeichnen; b) 15 Mitglieder, von denen 2 Preußen und je eins Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Hamburg ernennen, die der Reichsminister des Innern ernannt.

Die Mitglieder des Programmbeirats sollen aus dem ganzen Reichsbereich berufen werden. Der Programmbeirat ist zu allen grundsätzlichen Programmfragen zu hören. Zu seinen Aufgaben gehört insbesondere, die künstlerischen Probleme, die dem Rundfunk gestellt sind, zu untersuchen. Die von Verwaltungsrat vertretenen Länder haben das Recht, einen Vertreter mit beschließender Stimme zu den Sitzungen des Programmbeirats zu entsenden. Den Vorschlag im Verwaltungsrat führt der vom Reichspostminister, den im Programmbeirat der vom Reichsinstitut des Innern beauftragte Reichskommissar. Die Aufgaben des Programmbeirats werden unter Zuziehung der zuständigen Ausschüsse des Reichsrats geregelt.

4. Auch die Rundfunkgesellschaften üben ihre Tätigkeit als gemeinnützige G. m. b. H. aus. Von den Geschäftsstellen gehören 51 v. H. der Reichsrundfunkgesellschaft, 49 v. H. der Landesgesellschaften. Die Rundfunkgesellschaften sind auf die beteiligten Länder nach näherer Vereinbarung mit ihnen zu verteilen. Den Rundfunkgesellschaften werden beigegeben: a) ein von dem zuständigen Lande im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister zu ernennender Staatskommissar, dem nach näherer Vereinbarung der beteiligten Länder ein Ausschuss von Regierungsvertretern zur Seite steht; b) ein Programmbeirat, dessen Mitglieder von dem zuständigen Lande im Benehmen mit dem Reichsminister des Innern ernannt werden. Jedes Land hat mindestens auf einen Vertreter Anspruch.

Der Staatskommissar und je ein Vertreter der Regierungen der beteiligten Länder können an den Sitzungen des Programmbeirats stimmberechtigt teilnehmen.

Die Aufgaben des Staatskommissars, des Ausschusses und des Programmbeirats werden unter Zuziehung der zuständigen Ausschüsse des Reichsrats geregelt. Die Beziehungen zwischen dem vom Reichsminister des Innern ernannten Reichskommissar und den Staatskommissaren werden unter Zuziehung der zuständigen Ausschüsse des Reichsrats geregelt.

Die derzeitigen politischen Ueberwachungsausschüsse fallen fort. Die vorhandenen Kulturberräte sind umzuwandeln. Der Reichslandtag wird Reichslander über den di-

Die Drahtlose Dienst-N.-G. wird liquidiert. Der politische Nachrichtendienst wird an die Reichsrundfunkgesellschaft angegliedert. Das Recht der Länder, den Rundfunkgesellschaften Auflagen nachrichten und Auflagevorträge zuzusprechen, bleibt vorbehaltlich der Regelung in den zu erlassenden den Richtlinien unberührt.

zusammen: „Gedenke Gott uns Männer, welche Augen haben zu sehen, und Mut, um zu handeln, frei von besangenen Vorurtheilen, deren Augenwerk das allgemeine Beste ist, und die eben darum fähig sind, das öffentliche Vertrauen zu fassen,“ wobei noch zu bemerken ist, daß die Anforderungen, die Leopold von Ranke an die Staatsmänner stellte, heute nur zu erfüllen sind durch mutvolle Entschlüsse in der Revision der Diktatverträge.

Nachdem die Entrechtung und Knechtung Deutschlands für alle Völker zum Fluch geworden ist, ist jetzt das allgemeine Bestreben die Befreiung der Welt von der Versaillescher Verbängnis. Und damit läuft Deutschlands nationales Programm parallel zu den wohlverstandenen Interessen der Völkergemeinschaft.

Todesurteil gegen Kommunisten

Budapest, 30. Juli.
Nach mehrtägiger Verhandlung wurden die ungarischen Kommunistenführer Emerich Szallan-Holländer und Alexander Fürst vom Standgericht wegen des Versuchs einer gewaltsamen Umwälzung der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung zum Tode durch den Strang verurtheilt. Die übrigen Angeklagten wurden zur lebenslangen Verurtheilung oder zur Rückweisung der Gnaden Gesuche an das oberste Gericht des Sammelgefängnisses verurtheilt.

Germain-Martin Votschaffer?

Frankreichs Finanzminister will in Washington die Schuldverhandlungen führen.

— Paris, 30. Juli.

Wie der „Populaire“ erfährt, bewirbt sich der französische Finanzminister Germain-Martin, der mit Herriot zusammen Frankreichs Hauptvertreter in Lausanne war, um den Washingtoner Votschafferposten. Ministerpräsident Herriot soll bereit sein, Germain-Martin demnächst, genau wie vor einigen Jahren den Senator Fréngier, auf sechs Monate zum außerordentlichen Botschafter Frankreichs in den Vereinigten Staaten zu ernennen. Der jetzige Votschaffer Frankreichs in Washington, Paul Claudel, soll also offenbar abberufen werden.

Die Hauptaufgabe des neuen Votschaffers in Washington würde die Vorbereitung der Schuldentzession sein.

Londoner Meldungen zufolge wird die Verschickung der Einladungen zur Weltwirtschaftskonferenz wahrscheinlich eine Verzögerung erfahren. Man wolle der amerikanischen Regierung, falls sie es wünsche, die Gelegenheit geben, von sich aus die Initiative zur Einberufung der Konferenz nach Amerika zu ergreifen, wie es von Senator Borah angeregt wurde. Eine gewisse Verzögerung der Einladungen ist außerdem mit Rücksicht darauf unvermeidlich, daß Washington in diesem Augenblick eine direkte Einladung zum Völkerverband nicht willkommen heißen würde, wie es ursprünglich in Lausanne verabredet worden war.

Verordnung über Burgfrieden

Politische Versammlungen für die Zeit vom 31. Juli bis zum 10. August verboten.

— Berlin, 30. Juli.

Reichspräsident von Hindenburg hat auf Grund des Artikels 48 folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Für die Zeit vom 31. Juli 1932 bis zum Ablauf des 10. August 1932 sind alle öffentlichen politischen Versammlungen verboten. Als politisch im Sinne dieser Vorschrift gelten alle Versammlungen, die zu politischen Zwecken oder von politischen Vereinigungen veranstaltet werden.

§ 2.

Die Bestimmungen der Zweiten Verordnung des Reichspräsidenten des Inneren über Versammlungen und Aufzüge vom 18. Juli 1932 in der Fassung der Dritten Verordnung des Reichspräsidenten des Inneren über Versammlungen und Aufzüge vom 22. Juli 1932 bleiben mit der Maßgabe unberührt, daß für die Zeit vom 31. Juli 1932 bis zum Ablauf des 10. August 1932 auch alle politischen Versammlungen unter freiem Himmel, die in festumfriedeten, dauernd für Massenbesuch eingerichteten Anlagen stattfinden sollen, verboten sind.

§ 3.

Wer eine Versammlung, die nach den Bestimmungen dieser Verordnung verboten ist, veranstaltet, leitet, in ihr als Redner auftritt oder den Raum für sie zur Verfügung stellt, wird mit Gefängnis bestraft, neben dem auf Geldstrafe erkannt werden kann. Wer an einer solchen Versammlung teilnimmt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 RM bestraft.

§ 4.

Diese Verordnung tritt mit dem 31. Juli 1932 in Kraft.

In einer amtlichen Verlautbarung zu der neuen Verordnung wird nochmals darauf hingewiesen, daß das Verbot aller öffentlichen politischen Versammlungen, befristet auf die Tage vom 31. Juli bis zum 10. August, zu dem Demonstrationsverbot hinzutritt. Weiter heißt es in dieser Mitteilung:

Nach der starken politischen Erregung, welche die Wahlzeit mit sich gebracht hat, soll das Verbot den politischen Frieden fördern. Es ist der Wunsch des Herrn Reichspräsidenten und der Reichsregierung, daß nach durchgeführtem Wahlkampf die politischen Leidenschaften wenigstens einige Tage lang ruhen sollen. Die letzten Wochen haben, wie der Bevölkerung bekannt ist, außerdem an den Dienst der Polizeibeamten so ungewöhnlich hohe Ansprüche gestellt, daß auch ihnen eine Ruhe- und Erholungspause gegönnt werden muß.

Der Sprecher Markgraf

EIN LUKK- UND FILM-ROMAN VON WOLFGANG MARKEN.
URHEBER-RECHTSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(21. Fortsetzung.)

Funkball!
Eine Fülle von Darbietungen, fast zueinander das Gule. Im großen Saal spielte Dajos Bela, in einem anderen durch Kapelle Kernbach zum Konzert auf, unterbrochen durch solistische Darbietungen prominenter Virtuosen und Sänger. Der Clou des Abends war der Sprecher Markgraf, der zusammen mit dem Intendanten die Honneurs machte. Als er neben dem Rielen Schulenburg einerschritt in seiner Schlankheit und wunderbaren Ruhe, mit dem edlen Gesicht, da hingen aller Augen an ihm.

Schulenburg, der sich in allen Lagen absolut sicher fühlte, bewunderte immer wieder die Art seines Sprechers, den einzelnen ganz nach Eigenart und Wesen zu behandeln. Die Herzengüte sprang über auf die anderen, die das so selten im Leben fanden.

Unzählige Einladungen erhielt Rainer an diesem Abend. Das schönste Erlebnis aber war, ihn sprechen zu hören. Die Stimme hatte große Wirkung, das war nicht zu bezweifeln. Sie war da, das war gewiß. Schulenburgs Meinung war: „Sein Herz lebt in seiner Stimme, das macht ihre gewaltige Wirkung aus.“ Rainer hatte sich getäuscht, wenn er annahm, daß er, ohne öffentlich aufzutreten, an diesem Abend wegkommen sollte. Schließlich wurde sein Auftreten von allen Seiten verlangt.

Rainer tat es dem Intendanten zuliebe. Er sagte zu. Er bat sich eine Gitarre aus und betrat mit ihr die Bühne. Begeistert grüßte das Publikum seinen Liebling. Rainer begann:

„Du denkst so manchmal, es geht nicht mehr!
Das Leben, die Sorgen sind gar so schwer!
Zuletzt der Mühe, der Kämpfe und Klagen,
Zuletzt der Qual in freudlosen Tagen!“

Kanzlerrede nach Amerika

„Der Ursprung der deutschen Verzweiflung liegt im Versailler Vertrag.“

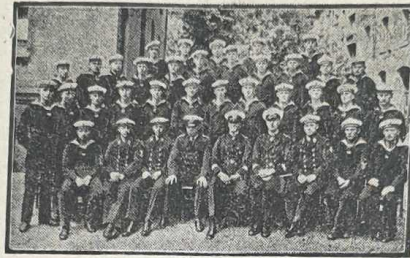
— Berlin, 30. Juli.

Reichskanzler von Papen hielt im Rundfunk in englischer Sprache eine Rede, die nach England und Amerika übertragen wurde. Der Kanzler führte in der Hauptsache aus:

Die angeborene Ordnungsliebe des Deutschen hat sich in den Ereignissen der letzten Wochen erneut gezeigt. Infolge der zunehmenden Spannung zwischen den Anhängern der äußersten Rechten und der äußersten Linken schwebte über Deutschland die Gefahr eines Bürgerkrieges. Während die nationalsozialistische Bewegung ausschließlich eine nationale Wiedergeburt anstrebt, muß der Kommunismus als eine revolutionäre Bewegung und eine Genesnis aus der Welt bezeichnet werden. Die Jahre für das Land und die Welt bezeichnet werden. Die Anforderungen der letzten Zeit sind mit sehr wenigen Ausnahmen auf die gleichzeitige Tätigkeit der Kommunisten zurückzuführen. Keine Regierung hätte diesen Zustand länger dulden können, ohne ihre eigene Autorität aufgeben zu können.

Die Ordnung in ganz Deutschland ist nun wieder hergestellt. Die vorläufige Ordnung der Dinge, die durch die Ernennung eines Reichskommisars in Preußen geschaffen wurde, ist weiter nichts als eine vorübergehende Maßnahme zur Befestigung einer Notlage. Kein deutscher Staat wird je seiner Unabhängigkeit beeinträchtigt werden. Weder ich noch meine Kollegen in der Regierung werden einen Schritt zur Errichtung einer Diktatur begünstigen.

Der Ursprung aller Verzweiflung in Deutschland liegt im Versailler Vertrag, dessen Bestimmungen kein Deutscher als gerecht anerkennen würde. Für das deutsche Volk ist es unerträglich, daß ihm heute noch kein Anspruch auf Gleichberechtigung, zu dem es sich als große Kulturnation berechtigt fühlt, durch die diskriminierenden Bestimmungen des Versailler Vertrages immer noch vorenthalten wird. Ich bin überzeugt, daß gerade das große Land, zu dessen Bürgern ich heute sprechen darf, diese Gefühle völlig verstehen und würdigen wird. Recht und Gerechtigkeit sind die Grundzüge, die immer in der Welt herrschen müssen.



Die Gerechteten der „Möbe“.

Politischer Mord

Ein Toter, ein Verletzter in Kamen.

— Dortmund, 30. Juli.

In Kamen bei Dortmund wurde ein Trupp Reichsbannerleute nach Auslage von Angehörigen dieses Trupps von Nationalsozialisten, die sich auf Rädern auf dem Wege nach Kamen befanden, angegriffen und beschossen.

Der 18 Jahre alte Reichsbannermann Friz Ferkau aus Kamen erhielt einen Lungenfederschuss, an dessen Folgen er kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus verschied. Auf Seiten der Nationalsozialisten wurde einer schwer verletzt.

Die Kamenener Polizei teilt auf Anfrage mit, daß sechs Nationalsozialisten verhaftet wurden.

Unruhe in Köln.

Während der Nachstunden ereigneten sich in Köln mehrere Zusammenstöße politischer Gegner. An mehreren Stellen wurden Schüsse gewechselt. Dem Einschreiten des

Nebenfallkommandos wurde von Seiten der Kommunisten erheblicher Widerstand geleistet, so daß die Polizei gezwungen war, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Mehrere Personen, die Wunden erlitten, wurden in Haft genommen. Zwei Personen wurden als verletzt festgestellt. Eine Person hatte einen Armfederschuss. In den frühen Morgenstunden kam es in Köln-Mülheim zu einer Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, wobei ebenfalls Verletzte zu verzeichnen waren. Verletzte haben sich nicht gemeldet.

Opfer der Hehe

Die Ausschreitungen in Ruhla bei Gotha in Thüringen, die ein Todesopfer und mehrere Schwerverletzte forderten, sind nach den Ermittlungen der Polizei durch kommunistische Hehrlinien und unverantwortliche Elemente verursacht worden. Wegen Beteiligung an verbotenen Umzügen wegen dringenden Verdachtes des Landfriedensbruchs wurden 19 Einwohner aus Ruhla, darunter zwei Frauen, bei Amtsgericht in Eisenach zugeführt. Bei Durchsuchungen der Beteiligten wurden mehrere Stiche- und Schlägenzeuge gefunden, in einem Versteck des kommunistischen Parteibüros auch ein gebrauchsfertiges Militärgewehrgewehr 98. Auch eine größere Menge illegaler kommunistischer Schriften, die zum Teil hochverräterischen Inhalts waren, wurde beschlagnahmt. Bei der zuständigen Staatsanwaltschaft Eisenach ist Anzeige erstattet worden.

SA-Mann erstochen

Das Polizeipräsidium in Leipzig teilt mit, daß in Wiederich eine Verammlung der NSDAP stattgefunden. Nach Schluß kam es zu einem Zusammenstoß zwischen SA-Leuten und Kommunisten. Es entwickelte sich eine Schlägerei, bei der ein SA-Mann einen Messer in den Hals erhielt. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Täter sind drei Kommunisten aus Wiederich verhaftet. Zwei wurden festgenommen.

Zwei Schwerverbrecher gefaßt

Durch Schüsse kampfunfähig gemacht.

— Dresden, 30. Juli.

Polizeibeamte stellten in Dresden zwei langgeheftete Verbrecher, den Arbeiter Friedrich Hoffmann aus Schönbach und den Kleiderhändler Karl Maczy aus Dreßburg, gefunden. Nach Schluß kam es zu einem Zusammenstoß zwischen SA-Leuten und Kommunisten. Es entwickelte sich eine Schlägerei, bei der ein SA-Mann einen Messer in den Hals erhielt. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Täter sind drei Kommunisten aus Wiederich verhaftet. Zwei wurden festgenommen.

Durch ihre Festnahme wurden die Raubüberfälle in der Waisenhausstraße, auf den Bürgern des Ufa-Palastes in Dresden, auf einen Kraftfahrzeugführer aus Meissen und eine große Zahl von Kraftfahrzeugführern und -besitzern in Dresden und Berlin ihre Aufmerksamkeit gefunden haben. Hoffmann und Maczy gingen bei ihren Taten besonders brutal vor und machten von ihrer Schußwaffe berzeit rücksichtslos Gebrauch.

Mahnung an die Dominien

Englands Außenhandel darf nicht behindert werden.

— Ottawa, 30. Juli.

Der Britischen Konferenz wurde vom Führer der englischen Abordnung eine längere Erklärung über den englischen Handel mit den Dominien überreicht. In der Erklärung wird u. a. festgestellt, daß sich England in einer Lage befindet, in der nichts erlaubt werden dürfte, was den englischen Außenhandel mit anderen, nicht dem Weltreich angehörenden Staaten gefährden könnte.

England liege ein so hoch industrialisiertes Land, daß es eine Lebenswichtigkeit für das Volk liege, entsprechende Märkte für die englischen Erzeugnisse zu finden. Es dürfe nicht vergessen werden, daß über die Hälfte des englischen Außenhandels nach ausländischen Staaten gehe. Im gegenwärtigen Augenblick gebe es in England zweieinhalb Millionen Arbeitslose. Alles, was die Ausfuhr Englands gefährden würde, würde auch die Kauf- und Sparkraft des englischen Volkes verringern und damit die Märkte schädigen, von denen die Dominien stark abhängig sind.

Ein Uhr nachts!

Alles schweigte im Tanz. Auch Rainer blieb nicht verschont, aber war müde und ging in einen der kleinen Nebensäle, um ein ruhigeres Plätzchen zu finden.

Mit donnerndem Hallo wurde er begrüßt. Zahlreiche Berliner Künstler saßen dort bei Sekt und Wein zusammen. Unter ihnen aber saß... die Jähsticht!

Rainer suchte zusammen, und eine maßlose Wut kam hoch in ihm. „Das Weib... diese Mutter, deren Sohn todtrant liegt, soll weiter durchs Leben!“

Seine Fäuste ballten sich, ohne daß er es wollte. Er trat an den Tisch heran. Alle sahen die keltische Veränderung, die in des Mannes Zügen vor sich ging. Er starrte auf die Jähsticht. Sie war betrunnen. Sie hob ihr Sektglas und schrie ihm zu: „Kommt, Rainer, trinkt mit uns! Heute ist heut!“

„Frau Jähsticht!“ leuchtete Rainer. „Sind Sie aller Scham bar? Ihr Sohn...“

Wie eine Kasse sprang die Frau zu Rainer, versuchte den Arm um ihn zu schlingen. Aber er stieß sie von sich. Ein böses Lachen kam aus des Weibes Mund.

Im Zimmer wurde es stiller, und durch die Stille gellte die schrille Stimme des Weibes: „Warum bist du so schäblich mein Geliebter?“

Nun war es aus mit der Selbstbeherrschung des Mannes. „Ich bin nicht der Geliebte einer... Dirne!“ schrie er außer sich vor Wut.

Sie lachte höhnisch auf. „Du bist ja ein ganz Großer! Aber ich werde dich herunterholen von deinem hohen Pferd! In alle Welt will ich es schreien!“

Die Männer wollten dazwischentreten, aber sie kamen zu spät. Von wahnwitziger, maßloser Wut hingerissen, packte Rainer die Jähsticht und schleuderte sie von sich.

Die halbbertrunkene taumelte gegen das große Büfett an der Wand, schlug gegen eine Kante und brach bewußtlos zusammen.

Totenbleich stand Rainer. Ungeheure Aufregung war im kleinen Saal. Man schaute hinzu, bemühte sich um Frau Jähsticht. (Fortsetzung folgt.)

Aus der Heimat

Spangenberg, den 30. Juli 1932.

Saisonabschlussverkauf

Im nächsten Tagen schon beginnt meist der Saisonabschlussverkauf. Dieser Verkauf ist nicht etwa ein letzter großer Ausverkauf, wie man ihn in den letzten Tagen der Saison zu sehen pflegt. Der Saisonabschlussverkauf soll im Gegenteil ein Verkauf sein, der die Saison in einem angenehmen, friedlichen und in den meisten Fällen ist es auch gesellig, abschließen soll. In der Regel wird es sich empfehlen, die Ansprüche nicht zu hoch zu stellen, um einer Enttäuschung aus dem Wege zu gehen. Der Saisonabschlussverkauf ist jedoch zu berücksichtigen, dass heute viele Kreise mit ihrem Einkauf auf die Saison schließen, um besser zu sein, weil sie sparen wollen. Es ist daher zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen. Es ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen.

Der Saisonabschlussverkauf ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen. Es ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen.

Der Saisonabschlussverkauf ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen. Es ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen.

Der Saisonabschlussverkauf ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen. Es ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen.

Der Saisonabschlussverkauf ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen. Es ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen.

Der Saisonabschlussverkauf ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen. Es ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen.

Der Saisonabschlussverkauf ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen. Es ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen.

Der Saisonabschlussverkauf ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen. Es ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen.

Der Saisonabschlussverkauf ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen. Es ist zu empfehlen, dass man sich bei der Saisonabschlussverkauf durch ein Angebot von Waren, die man zu einem günstigen Preis bekommt, zu überzeugen.

was einzufügen, und zwar unmittelbar über den obersten Fruchtstängel, die noch ein Ausreifen der Früchte erwarten lassen. Selbstverständlich sind die Haupttriebe, sofern man deren mehrere gelassen hat, an Stäben oder Spaliergestellen zu befestigen. Von den Laubblättern sollten nur einige entfernt werden. Als südliche Bläue kann die Tomate ein ganzes Teil Trockenheit vertragen, besser als anhaltende Nässe. Die Erdbeere muss nun von den äußeren gereinigt sein und gründlich durchgeputzt werden. Neue Erdbeere sind anzulegen. Im übrigen haben, gießen und an Regentagen mit verdünnter Jauche düngen.

Die Wetterlage. Die Witterung ist noch wolfig und nicht ganz niederschlagsfrei; doch wird im ganzen freundliches und trockenes und auch etwas wärmeres Wetter zu erwarten sein.

Bettenhausen. Ein Großfeuer von einem seit dem Jahre 1906 in Rassel nicht mehr erlebten Ausmaß wütete gestern Abend in der am Delmühlenweg in Bettenhausen gelegenen Großgarage des Kaufmanns Paul Nölle. Der größte Teil der ausgebreiteten Bausteine wurde ein Raub des sich mit elementarer Wucht ausbreitenden Feuers. Nach angestrengter Arbeit konnte die Feuerwehr unter dem Einsatz aller Kräfte und Schlauchleitungen die Gewalt des Feuers nach 1½ stündigem Wüten brechen.

Göttingen. Im benachbarten Hörden wurde der Nachwächter des Wäldes Garbenberg am Eingang der Gärtnerei von einem Unbekannten angeschossen. Die Kugel drang dem Manne durch den Mantel und die Hufe und prallte oberhalb des rechten Kniees ab, wo sie eine tiefe Wunde hinterließ. Der Schütze hat direkt auf der Lauer gelegen, um auf den Nachwächter zu zielen. Die Verwundeten sind vorläufig in Dunkel gebüllt.

Neudorf. In Neudorf ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Sohn des Landwirts B. wollte einen Treibriemen der Transmissions auflegen, er wurde aber dabei herumgeschleudert und blieb tödlich verlegt liegen. Der Familie wird allgemeine Teilnahme entgegengebracht.

Nus Stadt und Land

*** Arzt wegen Vergehens gegen das Opiumgesetz verurteilt.** Das Schöffengericht Berlin-Mitte verurteilte den praktischen Arzt Dr. med. Perlmann, der einem Patienten aus dessen dringender Bitte mehr Morphin verschrieben hatte, als notwendig war, wegen Vergehens gegen das Opiumgesetz zu einer Geldstrafe von 500 Mark.

*** Die Sprengstoffdiebe von Drangsfeld ermittelt?** Die Nachforschungen nach dem Verbleib des aus dem Badalbruch des Hohen Hagen gestohlenen Sprengstoffes und nach den Dieben haben jetzt zur Verhaftung dreier Kommunisten aus Hannover-Münden geführt, die unter dringendem Taterdacht stehen. Die Verhafteten sind Kommunisten, und zwar handelt es sich in erster Linie um den Sohn des hannoverschen Mündener Polizeikommissars Meyer. In seinem Gewahrsam befand sich ein Kraftwagen, mit dem offenbar das gestohlene Sprenggut transportiert worden ist. Verhaftet wurden weiter die Kommunisten Sanning und Neubau. Die Verhafteten stellen einstweilen die Urheberschaft bei dem Sprengstoffdiebstahl in Abrede.

*** Nachtwächter erschossen.** In der Nacht wurde in Könnigsborn ein Wächter der Nacht- und Schließgesellschaft tot aufgefunden. Man vermutet, daß er von Einbrechern, die er bei einem Einbruch überrascht hatte, erschossen wurde. Die Polizei hat umgehende Nachforschungen angestellt.

*** Todessturz im Hochgebirge.** Im Wilden Kaiser sind die zwei hiesigen Bergsteiger Fritz Tremmel und Martin Lechner am Kopfsteigler verunglückt. Tremmel stürzte tödlich ab, während sich Lechner beim Abstieg leichte Verletzungen zuzog. Eine Expedition der alpinen Rettungsschleife brachte die Verunglückten zu Tal. Die Leiche Tremmels wird nach München übergeführt.

*** Drei Schwerverletzte bei einem Autounfall.** Drei reichsdeutsche Damen, die zu einem kurzen Aufenthalt in Troppau (Schlesien) weilten, fuhrten mit einem Troppauer Mietsauto durch die Rossingasse zum Westbahnhof. An der Kreuzung Rossing- und Engasse kam ihnen ein anderer Kraftwagen entgegen. Er fuhr mit großer Geschwindigkeit in das Mietsauto hinein und warf es um. Alle drei Frauen, die 30jährige Frau Nöcking aus Berlin, die 24jährige holländische Alffentia Johanna Mager-Leobschütz und ihre Schwester Erna Mager erlitten erhebliche Verletzungen. Die Insassen des zweiten Wagens, zwei reichsdeutsche Herren, blieben unverletzt. Die verletzten Frauen wurden durch die Troppauer freiwillige Rettungsschleife in das Landestrankenhaus übergeführt.

*** Gorgulow legt Berufung ein.** Gorgulow scheint seine Absicht in letzter Stunde doch noch geändert zu haben. Entgegen seiner ursprünglichen Absicht wird er nunmehr doch Berufung einlegen, um indessen seine Hinrichtung hinauszuzögern.

Der Verteidiger des Präsidentenmörders ertarte den Pressevertretern, daß sein Klient den einzigen Wunsch habe, nicht zu sterben, bevor sein Kind geboren sei. Da dies in etwa zwei Monaten der Fall sein wird, werde er alles versuchen, die Hinrichtung bis dahin hinauszuzögern. Der Verteidiger Gorgulows wird trotz der wahrscheinlichen Absicht, die Hinrichtung zu verzögern, eine nachmalige Untersuchung des Mörders auf seinen Geisteszustand durchzuführen.

16 Stunden Segelflug

Neue deutsche Höchstleistung.

— Wasseruppe, 30. Juli.

Bei den Segelfluggewerben auf der Wasseruppe gelang es dem Polizeibeamtente Hentschel aus Rassel, eine neue deutsche Dauerflughöchstleistung im Segelfliegen aufzustellen.

Hentschel war am Donnerstag früh um 4 Uhr 1 Minute mit seiner „Maz Kegel“ gestartet und kreuzte die ganze Zeit über dem Döberitz. Nach einer Flugdauer von 16 Stunden und 13 Minuten erfolgte um 20.14 Uhr die Landung. Hentschel hat damit die bisherige Höchstleistung von 14 Stunden, 7 Minuten um 2 Stunden, 6 Minuten überboten.

Salaban vor Gericht

Die Falschmünzwerkstatt in der Villa.

— Berlin, 30. Juli.

In Berlin findet wieder einmal ein sensationeller Prozeß statt. Die Eheleute Kornel und Maria Salaban haben sich wegen Münzfälschung, Kornel auch wegen unerlaubter Führung des Dokortitels zu verantworten.

Der Prozeß findet beim Publikum größtes Interesse. Salaban hat Jahre hindurch den Gelehrten gemitt. Er besaß eine Villa und ein Auto. Vermittelt geleistet, begab sich Salaban und Frau auf Wochenmärkte und setzten dort täglich etwa 30 bis 40 falsche Zweimarkstücke ab. Ein Friedebauer Gemüsehändler schöpfte schließlich Verdacht und benachrichtigte die Polizei. Die Beamten waren nach längeren Nachforschungen nicht wenig erstaunt, als sie feststellten, daß das ärmlich gekleidete Paar ein in der Nähe des Wochenmarktes haltendes Luxusauto besaß und davonfuhr. So gelang es schließlich, den eleganten Privatgelehrten Dr. Kornel Salaban als Münzfälscher zu entlarven. Im Keller der Villa wurde bekanntlich eine gut eingerichtete Fälschwerkstatt gefunden.

Salaban, der bereits vor Jahren wegen Betruges in Hamburg verurteilt war, aber wegen Geisteskrankheit freigesprochen wurde, versucht auch diesmal wieder, auf Grund des § 51 einen Freispruch zu erzielen. Gleich zu Beginn beschimpfte der Angeklagte den Gerichtsarzt, Medizinalrat Störmer, da dieser ihn für geistig zurechnungsfähig halte.

Bergehen Sie nicht den 15. August! Das ist der letzte Einlieferungstermin für die Lösung der unterhaltenen Schwarzkopfaufgabe „Kopf zerbrochen“. Verlangen Sie kostenlos den Prospekt im Fachgeschäft — Geldpreise winken für 5 Minuten Kopferbrechen! Und gesundes und schönes Haar durch „Haarglanz“!

Jetzt ist die Zeit des Einmachens! Da ist die Frauenwelt in ihrem Element. Dann wird gesäubert, getoht und abgebrüht. Jedere Früchte wie Gemüse wandern jetzt in Gläser und Töpfe. Damit aber alles so frisch bleibt wie am ersten Tage, wäscht die kluge Hausfrau vorher das Geschir mit einer heißen iMi-Lösung aus. So weiß sie, daß sich alles gut hält.

**Zum Einwecken von Früchten
empfehle ich meinen
Blechkasten-Schließ u. Abschneide-Apparat**

**für jede Hausfrau zu RM. 26.50.
Vorführung kostenlos, auch
leihweise Ueberlassung.**

**Ferner Blechkasten u. Deckel
in allen Größen u. Verschließen
derselben zu äußerst billigen Preisen.**

Korr. Kuhnau.

Bei jeder Reinigungs-Arbeit ist iMi ganz in seinem Element



Nehmen Sie **iMi** nicht nur zum Geschirraufwaschen und Spülen, nehmen Sie es für alle Reinigungszwecke, für Mop, Aufnehmer, Putz- und Bohnertücher, Böden, Fenster, Fensterrahmen, Flaschen, Töpfe, Eimer, kurz für alles, wofür Sie ein Reinigungsmittel brauchen. **iMi** säubert heutzutage, anderes kommt nicht in Frage. Ein Eßlöffel **iMi** auf einen Eimer heißes Wasser genügt.



**zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen
für Geschir und alles Hausgerät**

Hergestellt in den Persilwerken.



In eiligem Lauf

zum **10%** Rabatt auf alle nicht herabgesetzten Waren, außer Markenartikel.

Saison-Schluß-Verkauf

Einige Beispiele aus der Riesenfülle unserer Angebote

Waschkunstseide und Waschmousseline, rechte Bruchmasse, coorse Auswahl, Mr. 48, 25, 4	22	1 Posten Herren-Nachhemden, nur erstklassige Qualität, leicht angestrichelt	1,95	1 Restposten Hausschuhen, gestr., Siamosen oder Kette, herden, oder 1,45
Zeitr. kariert für Schürzen und Kleider, indianen Mr. 24	24	Damenstrümpfe, Hausschuhe, Doppelsohle und Hochferse mit kleinen Schönhellfächern - Paar	18	1 Restposten Hausschuhen, gestr., Siamosen oder Kette, herden, oder 1,45
1 Posten Sportkleider, besonders gute Qualität in neuesten Streifen Mr. 38	38	Damenstrümpfe, Hausschuhe, Doppelsohle und Hochferse mit kleinen Schönhellfächern - Paar	38	Ein Posten Store-Meterwaren in mod. Ausmalungen enorm billig Mr. 1,75, 75
1 Posten Schürzenstoffe, hoheheute Qualität Mr. 45	45	Damen-Strickkleider, Steilg, gute Verarbeitung	1,45	Ein Posten hochwertiger steppdecken, weit im Preis herabgesetzt
Drehhandtöcher, rein Leinen, ca. 110/16 breit, gelb, u. geb. 100/100, 1,95	38	Kinder-Pullover, mit Arm 85, 75, 4	35	Gez. Kinderkleider, Konfektionierte, Gr. 45-55
Tischtücher, halbleinen 110/150, 1,95	1,45	hell- und dunkelfarbige hemden in Sticker oder handkoppel oder farbig handkoppel, besonders in Millefleurs-Besatz	78	Gez. Kaffeetücher, weiß, haustuch, moderner Zeichnung, 130/100
1 Posten Oberhemden, moderne Dessins, unterlegtem Einsatz	1,75	1 Restposten Nachhemden, Millefleurs Handkoppel oder Sticker	1,45	Charmuse-Unterkleider, mit Motiv, besonders billig

FERD. LOSER U. CO.
Kassel, Obere Königsstr. 27
Tel. 7782-83

Schriftl. Bestellungen werden der Reihe nach Eingang der schnellstens erledigt.

Saison-Schluß-Verkauf

Der Kaufkraft angepaßt — einige Beispiele!

Waschseiden, moderne Muster 78, 58	48	Damasie 140 cm., neue Streifen u. Blumenmuster 1,75, 1,50, 1,25	95
Waschmousseline, halbt. Qualitäten 68, 48	28	Gardinestoffe, Fabrikreste-Sonderangebot 95, 75, 50	25
Wollmousseline, n. Musterungen 1,45, 95	75	Frotterhandtücher, aus allerbesten Qualitäten 1,25, 95, 75	48
Waschkleiderstoffe, enorm billig 68, 48	28	Damenschlüpfer, guter Sitz — alle Farben 1,45, 95, 80	68
Voile u. Zephire, ein Sonderangebot 98, 68	48	Pullover ohne Arm, modern meliert Gr. 1, Steigerung je Gr. 20	78
Hemdentuch u. Nessel, nur gute erprobte Qualitäten 68, 48, 38	28		

Modehaus Müller.

Zurück

Dr. med. Goldschmidt
Kassel, Jägerstraße 2.

Fruchtgestelle Gabeln

Karl Bender

Jedes Quantum Himbeeren kauft Frau Brauns. Inseriert!

Korbflaschen in allen Größen bei Karl Bender.

Millionen bauen, Millionen vertrauen, Millionen hoffen — alle glauben an Adolf Hitler.

Es ist eine Lüge, die Notverordnungen Papens seien das Werk der NSDAP. Es ist eine Lüge, der Abbau der Unterführungen u. Renten komme von Hitler. Es ist eine Lüge, die Regierung hätte der SA oder SS Uniformen bezahlt.

Wahr ist, daß die NSDAP als einzige deutsche Partei gegen jede Notverordnungslosigkeit der Brüning- und Papen-Regierung ist. Wahr ist, daß die NSDAP nicht das schaffende Volk, sondern die „Bank- und Börsengänger“, Schieber u. Wucherer ausrotten will.

Seit Jahrzehnten hat die SPD systematisch das deutsche Volk belogen und betrogen. Heute sind ihre Bonzenjügel in Gefahr. Da lügen sie: „Die Nazi tolerieren die Papensche Notverordnung“. Wir Nationalsozialisten lehnen auch diese Notverordnung ab. Wir verbitten es uns, daß ein derart verlogenes und korruptes Gesindel diese roten Bonzen weiterhin das deutsche Volk mit ihren frechen Lügen vergiften.“ Darum Schluß mit den „Vätern der Revolution“, Schluß mit der „Korruptionspartei“!

Wer mit den letzten 13 Jahren zufrieden war und es heute noch ist, der wähle die alten Parteien wieder. Wer aber ein freies Deutschland haben will, und Arbeit und Brot, der wähle die NSDAP.

Schafft euch selbst einen Staat der Ordnung und Gerechtigkeit!

Es ist nun genug des Glends und der Not! Deutschland muß wieder auferstehen!
Gebt Hitler die Macht!
Rettet Euch und Euere Kinder, denkt an Euer Vaterland — Deutschland erwache!
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)

Wählt Liste 2

Wollen Sie sparen?

Dann kommen Sie zu unserem Saison-Schlußverkauf! Krampfhaft niedrige Preise! Preise wie sie Spangenberg noch nie so billig gekannt hat.

Kaufhaus M. Goldschmidt

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Heinrich Gundram u. Frau Elli, geb. Meurer.
Kassel-B. Fasanenweg 9
30. Juli 1932

Frisch eingetroffen:

Ia. Bücklinge
Ia. Matjesheringe
H. Mohr.

Bohnenschneidemaschinen Flottmaschinen

Karl Bender.

Strömungeld.
Die Erhebung des Strömungeldes für den Monat Juli 1932 findet Montag, den 1. und Dienstag, den 2. August 1932 in der Zeit von 8-12 Uhr statt. Das Strömungeld ist abgezählt bereitzuhalten. Für anderweitige Gebühren (Zahlung von Steuern usw.) ist die Stadtkasse an den Hebetagen geschlossen.
Spangenberg, den 30. Juli 1932.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 31. Juli 1932, 10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in: Spangenberg.
Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Höhnndorf.
Vormittags 11¼ Uhr: Kinder Gottesdienst.
Nachmittags 4½ Uhr: Pfarrer Höhnndorf.
Nachmittags 1 Uhr: Lesegottesdienst.
Kirchliche Vereine.
Dienstag Abend 8¼ Uhr: Jung-Mädchenverein im St. Donnerstag Abend 8¼ Uhr: Jungmännerverein im St. Rosaunehaus im St.